



## Die Frauen und Lateinamerika gewinnen in Freiburg

Das Internationale Filmfestival Freiburg hat am Samstagabend die Preisträgerinnen und Preisträger seiner 33. Ausgabe bekanntgegeben. Der Grand Prix des FIFF ging an den mexikanischen Spielfilm *The Good Girls*. Ferner zeichneten die verschiedenen Juries die Spielfilme *Compañeros – La noche de 12 años*, *The Third Wife* und *Dreamaway* sowie die Kurzfilme *And What Is the Summer Saying*, *Kado* und *Come un'eco* aus. Eine besondere Erwähnung erhielten die Filme *Volcano* und *Bashkimi United*. Nicht weniger als fünf Regisseurinnen konnten am Samstagabend einen Preis entgegennehmen. Das Festival konnte seinen Erfolg von 2018 wiederholen, indem es weniger Filme präsentierte und dennoch einen finanziellen Erfolg verbuchen und viele Besucherinnen und Besucher anlocken konnte. Dank der Stabilisierung der Eintritte – weit über 40 000 – kann das Festival mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Sämtliche Sektionen – von den Filmen aus der Karibik über die Sektion *Eine schwarze Frau zu sein, ist nicht mein Beruf* bis hin zu den romantischen Komödien und den *Cartes blanches*, die in diesem Jahr dem südkoreanischen Filmschaffen gewidmet waren – stiessen bei den Festivalbesucherinnen und -besuchern auf grosses Interesse. Zu den Highlights der 33. Ausgabe gehörten sicherlich die Standing Ovation anlässlich der Projektion von *Farming* in Anwesenheit des Schauspielers und Regisseurs Adewale Akinnuoye-Agbaje sowie der Abend, der den Freiburger Filmschaffenden gewidmet war. Den Abschluss des Festivals bildete die berührende philippinische Romantikkomödie *Meet Me in St. Gallen* – die Geschichte einer unmöglichen Liebe, die mit einer fulminanten Schlusszene in der Schweiz endet.

Der Spielfilm *The Good Girls* der mexikanischen Regisseurin Alejandra Márquez Abella gewann den mit 30 000 Franken dotierten und vom Kanton und der Stadt Freiburg gestifteten Grand Prix des Internationalen Filmfestivals Freiburg. Laut der internationalen Jury ist der prämierte Film «aus kreativer Sicht ungemein inspirierend und zeichnet sich durch eine komplexe Erzählweise aus». Zudem würdigte sie «die herausragende filmische Qualität und Vielfalt der gezeigten Filme, die aus Ländern stammen, deren Filme nur selten in Europa zu sehen sind». Der Sonderpreis der Jury ging an den Spielfilm *Compañeros – La noche de 12 años* des uruguayischen Regisseurs Álvaro Brechner: «eine Hommage an alle politischen Gefangenen und an alle, die gegen die Unmenschlichkeit kämpfen». Der Film kommt am 27. März in der Westschweiz und in Frankreich in die Kinos.

Auch der Publikumspreis und der Preis der Ökumenischen Jury gingen nach Lateinamerika bzw. an *Compañeros – La noche de 12 años*. Ausserdem bedachte die Ökumenische Jury den Spielfilm *Volcano* des Regisseurs Roman Bondarchuk mit einer besonderen Erwähnung.

Die Jury der Mitglieder des Schweizerischen Verbands der Filmjournalistinnen und Filmjournalisten vergab ihren Critics' Choice Award an Marouan Omara und Johanna Domke für ihren Dokumentarfilm *Dreamaway* über das Schicksal des einst beliebten und in der Folge der Terroranschläge verlassenen Badeortes Charm El-Cheikh. Sie zeigte sich beeindruckt von seiner Originalität, seiner visuellen Poesie und seinem Humor. Der Preis des Schweizer Netzwerk Cinema ging an *Kado* des Indonesischen Regisseurs Aditya Ahmad. Und die Jugendjury COMUNDO prämierte den Spielfilm *The Third Wife* der vietnamesischen Regisseurin Ash Mayfair.

Der Preis für den besten internationalen Kurzfilm ging ebenfalls an eine Frau – und zwar an die indische Regisseurin Payal Kapadia für ihren Film *And What Is the Summer Saying*.

Der Preis Auslandsvisum, der sich an Schweizer Filmhochschulen richtet, ging an den Kurzfilm *Come un'eco* von Anna Spacio, Studentin am Conservatorio Internazionale Scienze Audiovisive (CISA) in Locarno. Die Jury, die sich aus Gästen der Sektion *Neues Territorium: Karibik* zusammensetzte, bedachte zudem *Bashkimi United* von Lasse Linder mit einer besonderen Erwähnung.

«Die Ausgabe 2019 verkörpert die Quintessenz dessen, was das Festival mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln leisten kann», erklärte Thierry Jobin, künstlerischer Leiter. «Besonders hervorheben möchte ich die Dynamik und das Engagement unseres mehrheitlich neuen Teams: Jede und jeder hat ihr bzw. sein Bestes gegeben. Der grosse Einsatz unseres Teams spiegelt sich auch darin wider, dass die Filmschaffenden, wenn sie unser Festival wieder verlassen, von einer *FIFF-Familie* sprechen.»

[Download der vollständigen Liste der Gewinnerinnen und Gewinner](#)

**DEMNÄCHST IN DEN WESTSCHWEIZER KINOS**

27. März 2019: *Compañeros – La noche de 12 años*

24. April 2019: *Walter*

Die 34. Ausgabe des Internationalen Filmfestivals findet vom 20. bis 28. März 2020 statt.

**Presseverantwortliche**

Charlotte Frossard

T +41 (0)26 347 42 03

[charlotte.frossard@fiff.ch](mailto:charlotte.frossard@fiff.ch)

**Presseassistentin**

Hélène Wichser

T +41 (0)26 347 42 03

[presse@fiff.ch](mailto:presse@fiff.ch)

**Leitung des FIFF**

Madeleine Descloux, administrative Leiterin a.i.

Thierry Jobin, künstlerischer Leiter

Mathieu Fleury, Präsident des Vereins